

Schriftenschau

MELZER-GEISSLER, ELISABETH (2014): **Oederaner Stadtporträts**. Herausgeg. vom Kultur- und Kunstverein Oederan e. V. im NOTSchriften-Verlag, Radebeul. Broschürt, 208 Seiten. ISBN 97839402006. Preis: 10,90 €.

Einem einheitlichen Schema folgend – Kurzbiografie, Erinnerungen, Porträt, Anmerkungen – stellt ELISABETH MELZER-GEISSLER vier Persönlichkeiten der sächsischen Kleinstadt Oederan vor. Zu den Porträtierten gehört auch Dr. h. c. RICHARD HEYDER, den wir als den Altmeister der sächsischen Vogelkunde verehren und über dessen Leben und Werk wir aus zahlreichen Würdigungen und Nachrufen recht gut unterrichtet sind (s. „Lebensbilder sächsischer Ornithologen“, Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 10, Sonderheft 3). Folglich waren die Erwartungen des Rezensenten bescheiden, etwas Neues, etwas völlig Unbekanntes über RICHARD HEYDER zu erfahren. Erst Im Kontext mit den anderen Porträts und vor allem den überaus reichen und gehaltvollen Anmerkungen ergab sich jedoch eine ungewohnte und überraschend vielschichtige Sichtweise auf bisher unbeachtet gebliebene Umstände im Leben RICHARD HEYDERS.

Im Abschnitt Erinnerungen berichtet die Autorin über eigene Erlebnisse im Hause ihrer Freundin GISELA VETTER, geb. UHLEMANN, eine der beiden Enkelinnen RICHARD HEYDERS. Bei der Porträtiertung selbst hält sich die Autorin strikt an HEYDERS autobiografische Notizen „Ein Leben für die Ornithologie. Eigene Aufzeichnungen“ (unveröffentlichte, gebundene Vervielfältigung), in denen er mit stets nur sparsamen Worten persönliche, politische oder wirtschaftliche Ereignisse und Erlebnisse erwähnt. Nur wenige Episoden bilden da eine Ausnahme, so HEYDERS Schilderung seiner „Audienz beim“ sächsischen König FRIEDRICH AUGUST in der Dresdener Heide. Freilich greift die Autorin eine solche Vorlage dankbar auf, ebenso wie HEYDERS Reise mit Freund RUDOLF ZIMMERMANN in die Karpaten oder die Erinnerungen an seine Dienstzeit im I. Weltkrieg.

Als dieser Krieg beendet war, hatten die anderen drei Persönlichkeiten das Licht der Welt noch gar nicht erblickt. Im Porträt von GERHARD KÖHLER (geb. 1930) fasziniert dessen strapaziöser Bildungsweg zur Lehrberechtigung, sein Aufstieg zum Oberstudienrat und Schuldirektor in Oederan. Es ehrt die Autorin, dass sie den mit dem „Vaterländischen

Verdienstorden der DDR in Bronze“ ausgezeichneten Pädagogen (überzeugtes SED-Mitglied), den sie als seine ehemalige Schülerin wertschätzte, trotz seiner politischen Überzeugung in ihrem Buch würdigt.

Der dritte im Bunde ist Bäckermeister JOHANNES SEIFERT (geb. 1933), der später den Familienbetrieb übernahm, das Geschäft erst 2008 aufgab und viele Jahre in der Kirchen- und Stadtgemeinde Oederans wirkte. Im Porträt nehmen die Erinnerungen an die sowjetischen Besatzer und die damit verbundenen abenteuerlich anmutenden Erlebnisse einen breiten Raum ein.

Schließlich macht uns die Autorin mit HELMUT KLOTZ (geb. 1935) bekannt, der als vielseitiger Musiker, Solist (fünfundzigjährig mit dem Titel ‚Kammersänger‘ geehrt) und künstlerischer Leiter des Leipziger Syngogalchores zu internationalem Ruhm gelangte. Leider gibt es keinen Hinweis darauf, ob sich HEYDER und KLOTZ gekannt haben, denn beide waren in der kurzen Oederaner Badgasse zuhause. Auch durchaus mögliche persönliche Beziehungen HEYDERS zu den anderen porträtierten Personen bleiben im Dunkeln.

Bleibt dem Rezensenten die Erkenntnis, dass die vier gewürdigten Persönlichkeiten viele Jahre ihres Lebens gemeinsam durchlebten und individuell in recht unterschiedlichem Maße von der Angst der Kriegsjahre, den Entbehrungen und Nöten der Nachkriegsjahre und schließlich vom Leben in der heute so oft verteufelten DDR geprägt wurden. Mit ihren trefflichen Schilderungen versetzt die Autorin ihre Leser in die Lage, vier grundverschiedene Lebenswege nacherleben zu können. Darüber hinaus vermitteln die umfangreichen Anmerkungen, deren Lektüre dringend empfohlen wird, ein facettenreiches Bild politischer, wirtschaftlicher, künstlerischer und kultureller Aspekte einer Zeit, die aktuell dank einer digitalen und oft genug banalen Informationsfülle in Vergessenheit zu geraten droht.

Es sei abschließend darauf hingewiesen, dass Frau MELZER-GEISSLER ihr Buch unter Anwesenheit der Angehörigen RICHARD HEYDERS sowie der drei anderen Porträtierten am 16. März 2014 im voll besetzten Bürgersaal von Oederan vor etwa 150 Zuhörern präsentiert und dabei an den 130. Geburtstag und 30. Todestag RICHARD HEYDERS in diesem Jahr erinnert hat.

DIETER SAEMANN